

Facharztprüfung

Prüfung der Grundkenntnisse in Chirurgie (Basisexamen Chirurgie)

Ort: Inselspital Bern und CHUV Lausanne

Datum: Samstag, 5. November 2005

Anmeldung: www.basisexamen.ch

Anmeldefrist: 31. Juli 2005

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.fmh.ch/AWF → Für Assistenten / Ärzte in Weiterbildung.

Examen de spécialiste

Examen des connaissances de base en chirurgie

Lieu: Hôpital de l'île à Berne et au CHUV à Lausanne

Date: Samedi, 5 novembre 2005

Inscription: www.examen-de-base.ch

Délai d'inscription: le 31 juillet 2005

Vous trouverez de plus amples informations sur la site web de la FMH www.fmh.ch/AWF → Pour les assistants / les médecins en formation postgraduée.

Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie

Société Professionnelle Suisse de Gériatrie

Vorstand/Comité 2005–2006

Präsident/Président:

Dr. med. Daniel Grob, Zürich

Vizepräsidentin/Vice-présidente:

Dr. med. Regula Schmitt-Mannhart, Köniz

Past-President:

Dr. med. Martin Conzelmann

Mitglieder/membres:

Dr. med. Kurt Müller-Fasciati, Schaffhausen;

Dr. med. Jürg Naef, Herzogenbuchsee;

Prof. Dr. med. Andreas Stuck, Bern;

Dr. med. Franco Tanzi, Lugano;

Dr Gilbert Zulian, Genève;

PD Dr. med. Albert Wettstein, Zürich

Ausbildung der Medizinischen Praxisassistentin MPA

Lehrmeisterkurs für Ärztinnen und Ärzte

Kursinhalte (26 Lektionen)

Grundlagen der Berufsbildung, gesetzliche Grundlagen des Lehrverhältnisses, Lehrlingsauswahl, Führung und Erziehung des Lehrlings, Qualifikation des Lehrlings, Ausbildungsplanung, Lehren und Lernen im Betrieb, Lehrmeister und Berufsschule, Lehrmeister und Lehrabschlussprüfung.

Kursausweis

Offizieller Kursausweis für Lehrmeister.

Kursgebühr (inkl. Kursmaterial)

Fr. 390.– für FMH-Mitglieder

Fr. 490.– für Nichtmitglieder

Kurs Nr. 40, Bern

HVA Schulen, Schwanengasse 11, 3011 Bern. 3 Kurstage, Donnerstag, 16. Juni, Mittwoch, 22. Juni, und Donnerstag, 23. Juni 2005, jeweils von 9.00 bis 17.45 Uhr.

Kurs Nr. 41, Zürich

Juventus Schulen, Lagerstrasse 45, 8004 Zürich. 3 Kurstage, jeweils Donnerstag, 1., 8., 22. September 2005, jeweils 8.30 bis 17.25 Uhr.

Nicht besuchte Kurstage müssen nachgeholt werden.

Anmeldung und Auskünfte

Anmeldungen unter Angabe von Name, Adresse, vollständiger (elfstelliger) AHV-Nummer, Datum und Unterschrift sowie Kursnummer sind bis spätestens 1 Monat vor Kursbeginn zu richten an: Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH, Claudine Schmied, Elfenstrasse 18, 3000 Bern 15 (Tel. 031 359 11 11, Fax 031 359 11 12). Die Bearbeitung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Die Teilnehmerzahl ist auf 22 beschränkt.

Bei Abmeldung bis 14 Tage vor Kursbeginn wird eine Rückzugsgebühr von Fr. 100.– erhoben.

Schweizerische Vereinigung psychiatrischer Chefärzte SVPC Association suisse des médecins- chefs en psychiatrie ASMP

Führungsausbildung Psychiatrie

Psychiatrische Tätigkeit und Management sind traditionell in psychiatrischen Institutionen im Sinne des Versorgungsmanagements eng miteinander verzahnt; so gehörten gerade auch Psychiaterinnen und Psychiater zu den ersten, die in umfassenden Managementausbildungen anzutreffen waren.

Nun verändern sich Umfeld und Umwelt, in dem/der psychiatrische Institutionen ihren Auftrag erfüllen, immer rascher und werden komplexer.

Knappere finanzielle Mittel, eine Vielzahl von Projekten, mit denen die Institution auf neue Anforderungen der Umwelt reagieren will, anspruchsvollere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidende Faktoren, die die Führungsaufgabe komplexer machen. Insgesamt sind die Anforderungen an Führungskräfte in den letzten Jahren markant gestiegen. Leitende Ärztinnen und Ärzte sowie Oberärztinnen und Oberärzte werden vermehrt mit Managementaufgaben konfrontiert. Management-Know-how wird entsprechend wichtiger – eine Realität, die kaum bestritten wird.

Aus diesem Grunde entschied sich die Schweizerische Vereinigung Psychiatrischer Chefärzte, mit der im Gesundheitsbereich sehr erfahrenen Unternehmensberatungsfirma *wittlin stauffer* ein Führungsausbildungscurriculum für Kaderärztinnen und -ärzte in psychiatrischen Institutionen zu entwickeln. Dies brachte den Vorteil mit sich, dass ein massgeschneidertes Konzept auf die Bedürfnisse der psychiatrischen Versorgung erstellt werden konnte, das anhand der laufenden Kurserfahrungen ständig optimiert wird.

Ausbildungsziele

Die Teilnehmenden erhalten eine gezielte, differenzierte Einführung in das Management-Know-how und erweitern damit ihre Handlungskompetenz in führungsbezogenen Problemstellungen. Sie kennen unterschiedliche, praxisorientierte Instrumente zur Gestaltung der Führungssituation und können diese gezielt und situationsadäquat einsetzen. Ein besonderes Anliegen ist uns die «Nachhaltigkeit» der Fortbildung, weswegen auch zwei Kursblöcke mit Coaching integriert sind.

Adressatenkreis

Die Managementausbildung für Leitende Ärztinnen und Ärzte sowie Oberärztinnen und Oberärzte Psychiatrie richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche noch über keine oder nur wenige Grundkenntnisse in Management verfügen und sich Grundkenntnisse in Ma-

nagement aneignen wollen. Die Teilnehmenden sollten bereits eine Führungsfunktion wahrnehmen und die Möglichkeit besitzen, das Gelernte im eigenen Führungsbereich verantwortlich umzusetzen.

Aufbau und Inhalt

Absolventinnen und Absolventen der Führungsausbildung wird die Möglichkeit geboten, vor Ausbildungsbeginn bei einem spezialisierten Unternehmen ein Entwicklungsassessment zu absolvieren. Die Ausbildung ist in vier Module zu zwei Tagen unterteilt, wobei zusätzlich zwei Gruppencoachings angeboten werden.

Daten und Ort

Modul 1: Führungsverständnis/Führungsaufgabe: 12. und 13. September 2005

Modul 2: Mitarbeiter/innen-Führung: 27. und 28. Oktober 2005

Modul 3: Personalentwicklung: 29. und 30. November 2005

Modul 4: Zeitmanagement/Arbeitstechnik und Projektmanagement: 12. und 13. Januar 2006

Gruppencoachings: 19. Dezember 2005 und 16. Februar 2006

Durchführungsort: Olten

Leitung/Referenten

wittlin stauffer ist ein 1993 gegründetes Unternehmen, das sich auf die Beratung und Managementausbildung für Institutionen des Gesundheitswesens spezialisiert hat. Dr. Peter Wittlin ist Betriebswirtschaffter mit langjähriger Führungs- und Beratungserfahrung. Markus Stauffer ist Betriebspsychologe und verfügt über eine langjährige Erfahrung als Berater und Moderator. Die Ausbildung wird grösstenteils im Co-Teaching durchgeführt.

Kosten

Fr. 4700.– (inkl. sämtlicher Unterlagen, exkl. fakultatives Assessment).

Informationen und Anmeldungen

Detailliertere Unterlagen unter: www.wittlin-stauffer.ch oder [wittlin.stauffer](mailto:wittlin.stauffer@wittlin-stauffer.ch), Unternehmensberatung und Managementausbildung, Schmelzbergstrasse 55, 8044 Zürich, Tel./Fax 044 262 12 86.

Pharmainformation

Exanta® (Melagatran, Ximelagatran): Interaktion mit p-Glycoprotein-Inhibitoren

Neu vorliegende Daten aus Interaktionsstudien in gesunden Probanden zeigten, dass sich die mittlere AUC von Melagatran bei gleichzeitiger Anwendung von oralem Ximelagatran und Verapamil, Erythromycin bzw. Azithromycin um bis zu ca. 80% erhöhte. Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse wird die Fachinformation von Exanta® unter anderem im Kapitel «Interaktionen» mit folgendem Text ergänzt:

Interaktionsstudien in gesunden Probanden weisen auf eine Wechselwirkung mit Verapamil, Erythromycin und Azithromycin hin. Dies hatte eine Erhöhung der mittleren AUC von Melagatran um bis ca. 80% zur Folge.

Diese Wechselwirkungen beruhen möglicherweise auf einer Hemmung von Transportproteinen, wahrscheinlich von P-Glykoprotein (P-Gp). Deshalb besteht die Möglichkeit von pharmakokinetischen Interaktionen mit Substanzen, die als P-Gp-Inhibitoren bekannt sind (Verapamil, Cyclosporin, Erythromycin, Azithromycin, Clarithromycin und möglicherweise auch andere Makrolidantibiotika). Die daraus resultierenden erhöhten Melagatranspiegel können zu einem erhöhten Blutungsrisiko führen.

Die klinische Relevanz dieser Interaktionen ist nicht bekannt. Es wird empfohlen, diese Substanzen nur mit Vorsicht und unter enger medizinischer Beobachtung gleichzeitig mit Ximelagatran anzuwenden.

Die entsprechend angepasste Fachinformation wird online auf der Homepage von Documed veröffentlicht sowie im nächstmöglichen Supplementum publiziert.

Meldungen über unerwünschte Wirkungen bitten wir Sie auf dem gelben Meldeformular an das regionale Pharmacovigilance-Zentrum zu richten. Das Meldeformular ist verfügbar auf der Homepage von Swissmedic (www.swissmedic.ch) unter «Marktüberwachung» → «Humanarzneimittel» und im Anhang des Arzneimittelkompendiums der Schweiz oder kann bei Swissmedic bestellt werden (Tel. 031 322 02 23, E-Mail: info@swissmedic.ch).

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an AstraZeneca AG (Tel. 041 725 75 75).

AstraZeneca AG, Zug

Information Pharma

Exanta® (mélagatran, ximélagatran): interaction avec des inhibiteurs de la p-glycoprotéine

De nouvelles données issues d'études d'interaction chez des volontaires en bonne santé ont montré que l'AUC moyenne de mélagatran augmente jusqu'à près de 80% lors de l'administration simultanée par voie orale de ximélagatran et de vérapamil, érythromycine ou azithromycine.

En raison de ces nouveaux résultats, l'information professionnelle d'Exanta® est complétée par le texte suivant, entre autres dans le chapitre «Interactions»:

Des études d'interaction menées chez des volontaires sains montrent une interaction avec le vérapamil, l'érythromycine et l'azithromycine. Ceci se traduit par une augmentation de l'AUC moyenne de mélagatran de jusqu'à env. 80%.

Ces interactions reposent probablement sur une inhibition de protéines de transport, éventuellement de la P-glycoprotéine (P-Gp). Des interactions pharmacocinétiques avec des substances inhibitrices de la P-Gp sont donc possibles (vérapamil, cyclosporine, érythromycine, azithromycine, clarithromycine et probablement d'autres macrolides). Les concentrations de mélagatran majorées qui en résultent peuvent augmenter le risque d'hémorragies.

L'importance clinique de ces interactions n'est pas connue. Lors d'un traitement concomitant de ces substances et de ximélagatran, la prudence et une surveillance étroite sont de rigueur.

L'information professionnelle adaptée en ligne sera publiée sur la page web de Documed ainsi que dans le prochain supplément.

Nous prions les professionnels de la santé d'adresser les rapports d'effets indésirables suspectés au centre régional de pharmacovigilance indiqué sur le formulaire jaune de déclaration. Ce formulaire est disponible sur le site internet de Swissmedic (www.swissmedic.ch) sous «Surveillance du marché» → «Médicaments à usage humain» et dans l'annexe du compendium suisse des médicaments. Il peut aussi être commandé par téléphone (031 322 02 23) ou par e-mail (info@swissmedic.ch). Pour d'autres informations, adressez-vous à AstraZeneca SA (tél. 041 725 75 75).

AstraZeneca SA, Zug